

Newsletter Mai 2022



- **Youtuber stürzt ins Nichts** ✓
- **Jugendgefährdende Jugendplattform** ✓
- **Infizierter Virus-Scandienst** ✓
- **Neues von den Domains: .africa, .kids, .sexy, .tz und .ua** ✓

Youtuber stürzt ins Nichts

Deutschlands populärster männlicher Youtuber Julien Bam erlebte ein desaströses Osterfest. Sämtliche seiner Youtube-Kanäle, die mehrere Millionen Menschen ansprechen, gerieten unter die Kontrolle von Hackern und verbreiteten irreführende Werbevideos, die zu dubiosen Investitionen in Kryptowährungen aufforderten, flankiert von aus dem Kontext gerissenen Aussagen von Elon Musk.

Als wahrscheinliches Einfallstor gilt einer der von Bam genutzten Bürorechner, der einige Tage vor dem Angriff ein auffälliges Verhalten zeigte und möglicherweise kompromittiert war. Bam selbst gibt an, ein überdurchschnittliches Bewusstsein für Internet-Sicherheitsmaßnahmen zu haben und dies auch umzusetzen.

Bei Youtube griffen zunächst einmal die Abwehrmaßnahmen gegen unerwünschte Inhalte. Noch in der Nacht des Angriffs wurden die Kanäle zunächst gesperrt und dann gelöscht. Für den Kanalbesitzer ist das die Vollkatastrophe. Der musste dann auch gleich feststellen, dass er bei der Organisation, die seinen Lebensunterhalt finanziert, keinen Promistatus hat. Eine Hotline, die er hätte nutzen können, gab es nicht und auch seine Mailanfragen blieben unbeantwortet. Erst im Nachgang konnte eine Schadensbegrenzung erreicht werden. Nach einigen Tagen wurden die Kanäle mit Stand vom Karsamstag wiederhergestellt.

In der Netflix-Serie Life's a Glitch spielt Julien Bam einen Medienstar, der in eine andere Dimension geworfen wird und dort völlig unbekannt ist. Dass das gleiche Schicksal für einige Tage im echten Leben drohte, hätte er sich wohl nicht träumen lassen.

Jugendgefährdende Jugendplattform

Das Onlinespiel Roblox ist eher ein niedlicher und ungemein flexibler Spielbaukasten, der viel Raum für Erkundungsdrang bietet und gerade bei Kindern und Jugendlichen großen Zuspruch gefunden hat, nicht zuletzt gefördert durch das Gefühl, dass einem die Decke auf den Kopf fällt.

Wer wie Roblox auf Werbung setzt muss daher besonders aufpassen, dass diese zum Zielpublikum passt. Das ist den Machern nun mehrfach nicht gelungen. Ein Fall wurde dabei zu einem PR Desaster, das noch länger nachhallen wird. Saint Kardashian fand auf der Plattform Werbung für ein nicht-jugendfreies Video seiner Mutter Kim.

Leider ist es nicht das einzige Problem von Roblox. So fanden sich auch rassistische Spiele und Teilnehmer mit offensichtlich faschistoiden Namen. Das Urteil von Stiftung Warentest lautete daher: Inakzeptabel. Eltern wird daher wieder einmal geraten, Medienkompetenz zum Familienthema zu machen.

Infizierter Virus-Scandienst

Der beliebte, von Google betriebene Scandienst Virustotal wurde selbst Opfer von Sicherheitslücken. Sicherheitsforscher nutzten die veraltete Version eines Moduls zur Untersuchung von Fotos, um aus dem normalerweise vorhandenen Korsett des Dienstes auszubrechen und administrativen Zugriff auf über 50 Rechner zu erlangen. Offenbar müssen auch die Betreiber von Sicherheitsdiensten hin und wieder bei der Pflege des eigenen Geräteparks nachbessern.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass sich Virustotal explizit nicht dazu eignet vertrauliche Daten auf Virenbefall zu

überprüfen, was von den Nutzern regelmäßig übersehen wird. So konnten schon häufiger Bewerbungsunterlagen mit teils sehr persönlichen Details von den Virustotal-Servern abgegriffen werden, weil gut meinende Personaler sich zwar um Datensicherheit bemühten, den Datenschutz dabei aber vergaßen.

Neues von den Domains

.africa

Die Afrikanische Union spielte eine entscheidende Rolle bei der Vergabe der .africa TLD an den jetzigen Betreiber. Als sie aber versuchte, eine eigene au.africa zu registrieren, musste sie feststellen, dass diese Domain auf einer Schutzliste steht, die Missbrauch verhindern soll, in diesem Fall aber auch die berechtigten Interessen der African Union torpedierte. Eine Dringlichkeitsanfrage an ICANN führte nun, nach 21 Monaten, zu einer nicht gerade spontanen Antwort des ICANN Vorsitzenden Marten Botterman. Leider könne man nichts machen, da nur die ICANN-Untergruppe der Regierungsvertreter hier etwas zu sagen hätten, die sich bisher aber auch bedeckt hält. Dem Ruf der TLD wurde jedenfalls ein Bärendienst erwiesen.

.kids

Es hat lange gedauert, aber die auf kindgerechte Inhalte spezialisierte .kids TLD ist jetzt verfügbar. Es ist zu hoffen, dass dieser Anlauf erfolgreicher ist als bisherige Versuche wie etwa .kids.us, die nie eine öffentliche Bedeutung erlangen konnten.

.sexy

Uniregistry Domains haben nicht ohne Grund einen schlechten Ruf, hat der Betreiber doch in der Vergangenheit durch exorbitante Preissteigerungen auf sich aufmerksam gemacht. Obwohl das Unternehmen sein Portfolio zersplittert und verkauft hat, scheint das Gebaren an einigen TLDs haften zu bleiben. Dieses Mal trifft es .sexy, bei dem die Gebühren um den Faktor 10(!) angehoben werden.

Ein kleiner Trost ist, dass dies nur für neue Registrierungen gilt. Bereits registrierte Namen haben anders als früher Bestandsschutz.

.tz

In Tansania sind jetzt auch direkte Registrierungen unter .tz in der Form meine-firma.tz erlaubt. Besitzer einer .co.tz oder .or.tz Domain werden bei der Umwandlung ihres Namens in .tz bevorzugt.

.ua

Trotz der schlimmen Lage in der Ukraine verzeichnen .ua Registrierungen ein normales Wachstum. Das kann man als Zeichen dafür werten, dass das Internet eine wichtige Rolle beim Umgang mit und der Bewältigung von Krisen spielt.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Global Village Team